

Metroradruhr: Stationen eröffnet

Projekt soll innerstädtischen Radverkehr erleichtern. Bochum wird acht Stationen bekommen

Sabine Vogt

Mit einem Großaufgebot wurden gestern die ersten fünf von acht Stationen der „Metroradruhr“ in Bochum eröffnet. Metroradruhr ist ein regionales, öffentliches Fahrradverleihsystem in zehn Ruhrgebietsstädten.

Das Ruhrgebiet ist eine von acht Modellregionen, die Federführung hat der Regionalverband Ruhr (RVR). Finanziell gefördert wird das Projekt vom Bund (2,3 Mio €). Seit gestern können 35 Räder ausgeliehen werden am Rathaus, Gustav-Heinemann-Platz, am Bergbaumuseum, am Bahnhof und am Schauspielhaus. Drei weitere Stationen kommen in den nächsten Wochen hinzu am Bahnhof Dahlhausen, am Eisenbahnmuseum und im Bermuda-Dreieck (weitere 40 Räder).

HOTLINE

Registrierung

Die Registrierung vor der ersten Radnutzung kann über

Mit diesem Projekt soll das Rad als innerstädtisches Verkehrsmittel gefördert werden. Ausleihe und Rückgabe erfolgt an den dann acht Stationen. Um sie nutzen zu können, müssen sich Radler zuvor einmalig registrieren lassen. Ist man vor Ort, ruft man eine Hotline an, die den Code für das Fahrradschloss durchgibt. Die Rückgabe erfolgt ähnlich, und zwar 24 Stunden täglich. Ohne Handy indes läuft

» 90 Prozent sind in der Nähe von Haltestellen «

nichts, denn jedesmal muss der Nutzer aufs Neue die Hotline anrufen.

Der Tarif beträgt pro Stunde ein Euro, acht Euro für den ganzen Tag. VRR-Kunden fahren die ersten 30 Minuten kostenlos, betont Michael Zyweck: „Uns ist das Projekt wichtig, zudem befindet sich 90 Prozent der Radstationen in der Nähe von Haltestellen.“ Ziel dabei ist es, Einwegfahrten attraktiver zu machen und die flexiblere Nutzung der

